

Weitwinkel-Zoom 15-30 mm sorgt für Weitsicht und dynamische Bilder

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **8 (2001)**

Heft 17

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-979813>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sigma **Weitwinkel-Zoom 15–30 mm sorgt für Weitsicht und dynamische Bilder**

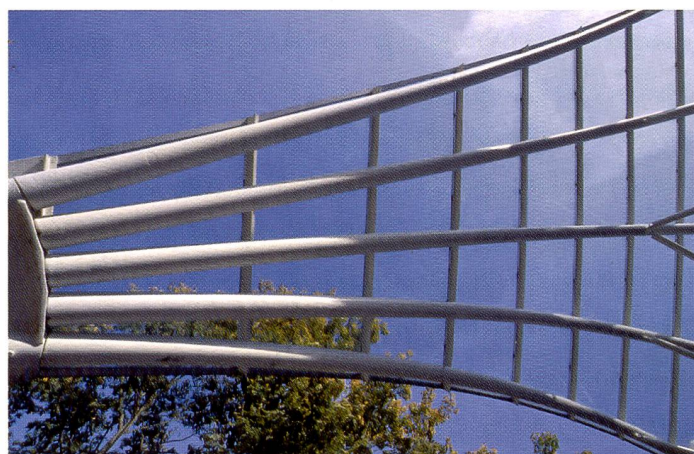
Seit jeher haben Fotografen eine Vorliebe für Weitwinkelobjektive; schon Henri Cartier-Bresson und seine Weggefährten wussten die Vorzüge der kurzen Brennweiten zu schätzen. Reise- und Landschaftsfotografen kommen ohne sie nicht aus. Doch der grosse Bildwinkel hat auch seine Tücken.



Mit dem Aufkommen digitaler Kameras, die auch die Verwendung von Wechselobjektiven ermöglichen (Canon, Fujifilm, Kodak, Nikon), sahen sich viele Fotografen vor ein gravierendes Problem gestellt: Aufgrund der Grösse der verwendeten CCD-Sensoren (die sind nämlich im Format kleiner als ein 24 x 36 mm Negativ) ergab sich je nach Modell, eine Verlängerung der Brennweiten um den Faktor 1,3 bis 1,6. Dynamische Weitwinkelaufnahmen, wie wir sie von der analogen Fotografie her kennen, waren lange Zeit kaum noch möglich: Ein 20 mm Weitwinkel – unter normalen Umständen schon ein äusserst dynamisches Gestaltungsinstrument – wird auf einer Digitalkamera zum 35 mm Objektiv, also zum moderaten Weitwinkel. Diesem Mangel rücken viele Objektivhersteller jetzt mit der Konstruktion neuer Extrem-

Weitwinkelzooms sind Mode, nicht etwa, weil ein neuer fotografischer Stil angebrochen ist, sondern weil sie bei den Digitalkameras auf Grund des kleinen Chips zum «Normalzoom» werden. Dass man damit in der analogen Fotografie ungewohntes erzielen kann, beschreibt Werner Rolli.

licht variable Brennweiten im Weitwinkelbereich und zwar mit einem eindrucksvollen Bildwinkel von 110,5° in 15 mm-Stellung. Selbst bei einem Verlängerungsfaktor von rund 1,5 bei Digitalkameras, hat der Fotograf immer noch dynamische 21 mm zur Verfügung. Aufgrund des grossen Bildwinkels ist die Gefahr von



Dynamische Aufnahmen gelingen schon bei 20mm (rechts), bei 15mm muss die Kamera genau ausgerichtet sein, sonst drohen stürzende Linien. Weitwinkel-Aufnahmen verlangen in der Regel nach einem markanten Vordergrund.

brennweiten zu Leibe. Der japanische Objektivhersteller Sigma überrascht mit einem interessanten Zoomobjektiv, das sich – bei Sigma üblich –

auf Canon-, Minolta-, Nikon-, Pentax- und Sigma-Kameras verwenden lässt. Das Sigma 1:3,5–4,5/15–30 mm EX DG Aspherical ermög-

Reflexen durch Sonneneinstrahlung sehr hoch. Beim Fotografieren gilt es also hier sehr genau darauf zu achten. Filter lassen sich keine vor das Objektiv schrauben, die Gegenlichtblende ist fest eingebaut. An der Rückseite des Objektivs lassen sich aber Gelatinefilter in einen Filterhalter einschieben. Fokussieren lässt sich das Objektiv natürlich automatisch, soll

manuell fokussiert werden, muss dazu der Fokussiererring am Objektiv in die «M»-Stellung geschoben und der AF-Schalter an der Kamera auf «Aus» gestellt werden.

Doch wie fotografiert sich mit einem extremen Weitwinkel? Toll, natürlich. Doch es gibt einige Regeln zu beachten. Am augenfälligsten sind die stürzenden Linien. Fotografieren wir beispielsweise ein Haus mit leicht nach oben geneigter Kamera, so «fällt» dieses nach hinten, gleichzeitig verjüngen sich die parallel

Ausnahme bildet natürlich das Shiftobjektiv). Das Problem kann nur gelöst werden, indem die Kamera nicht verkantet wird. Dank dem extrem grossen Bildwinkel beim hier besprochenen Sigma-Objektiv gelingt dies auch ohne dass man dazu lange nach einem höheren Standort suchen muss.

Den Kompromiss, den man dabei eingehen muss, heisst nachträglicher Bildschnitt. Das heisst in der Praxis, dass unser Haus eben nicht mehr in die Bildmitte zu liegen

muss die Kamera mit einer Wasserwaage ausgerichtet werden. Doch schon eine Gitter-Einstellscheibe hilft dem geübten Fotografen, die Linien genau auszurichten. Beim Vergrössern des Bildes schneidet man den unteren Bildteil weg – und erhält unter Umständen so wieder das gewünschte Querformat. Noch besser wäre es natürlich, den unteren Bildteil kreativ zu nutzen, mit einem interessanten Vordergrund.

A propos Vordergrund. Dieser ist bei Weitwinkelaufnahmen

Betonung des Vordergrundes die Stärke extremer Weitwinkel. Geht man nämlich näher ans Geschehen heran, tritt der Hintergrund optisch noch mehr zurück. Was nicht heisst, dass man diesen vernachlässigen darf!

Noch ein Wort zum Hintergrund: Oft wird die beinahe unendliche Schärfentiefe von Weitwinkelobjektiven gelobt. Diese wird jedoch mit abnehmender Distanz zum Sujet immer geringer. Konkretes Beispiel: Stellt man das Sigma 1:3,5-4,5/15 - 30 mm EX DG auf Blende 11 ein, ergibt sich bei Einstellung der Schärfenebene auf 0,5 m eine Schärfentiefe von 0,37 bis 1 m! Im Nahbereich erübrigt sich die punktgenaue Fokussierung also in keiner Weise.

Mit dem Weitwinkel gelingen auch dynamische Porträts. Allerdings muss man dazu schon den Mut aufbringen und sehr nahe an sein Model herangehen. Doch Vorsicht: Die Kamera muss auch hier möglichst genau ausgerichtet sein, sonst drohen Eierköpfe.



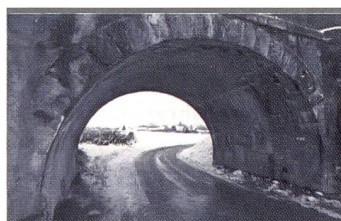
Technische Daten

Sigma 1:3,5-4,5/15-30mm EX DG Asp.
 Glieder / Linsen: 13 / 17
 Diagonaler Bildwinkel: 110,5° – 71,6°
 Kleinste Blende: 22
 Naheinstellgrenze: 0,3 m
 Grösster Abbildungsstab: 1:6
 Abmessungen/Baulänge: 87 x 130 mm
 Gewicht: 615 g
 Anschluss: Canon, Minolta, Nikon, Pentax, Sigma
 Preis: Fr. 1'495.–
 Infos: Ott+Wyss AG, 4800 Zofingen,
 Tel.: 062 746 01 00, Fax: 062 746 01 46
www.fototechnik.ch/info@owy.ch

verlaufenden Linien gegen den oberen Bildrand. Korrekturmöglichkeiten wie die Fachkamera bieten starre Konstruktionen nicht (eine

kommt, sondern an den oberen Bildrand. Idealerweise schiebst man ein solches Bild sowieso im Hochformat. Will man ganz genaue Resultate,

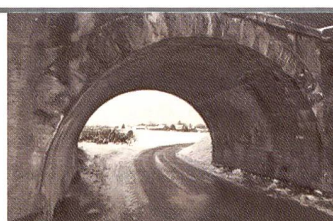
enorm wichtig. Fehlt ein markanter Blickfang im Vordergrund, «zerfällt» das Bild, wird mitunter nichtssagend. Dabei ist doch gerade diese starke



Cool Ton



Neutral Ton



Warm Ton

Quad Black die Alternative zur Dunkelkammer. Anstelle der üblichen CMYK Tinten stehen Schwarztinten mit unterschiedlicher Intensität zur Verfügung. Mit diesen Grautinten lassen sich so viele Abstufungen zwischen schwarz und weiss erzeugen, wie es mit der Schwarztinte des Druckers nicht andeutungsweise möglich ist. Diese digitalen Ausdrücke stehen einem fotografischen Abzug in nichts nach. Ausser dem beste-

chen Quad Black Tinten durch extrem lange Haltbarkeit, ohne nennenswertes Ausbleichen bei durchschnittlicher Innenraumbedingungen. QuadBlack ist erhältlich für viele Epson Printer, in drei verschiedenen Tonarten: Neutral / Cool / Warm. Für Canonprinter nur Neutral. Quad Black in Verbindung mit Künstlerpapieren ergeben Bilder mit ungeahntem Charm und Faszination. Besuchen Sie unsere Homepage: www.lyson.com

**Max Solenthaler
 LYSON Products
 GmbH
 Im Quellacker 4,
 9403 Goldach
 Tel 071 841 99 93**